

Wir machen Boden gut.



Untergründe: Überarbeiten von alten Belägen

Vielfach werden Beton- oder Estrichoberflächen mit einer Versiegelung oder einer Beschichtung versehen, die wegen falscher Untergrundvorbereitung oder Materialauswahl schon nach kurzer Zeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Soll ein solcher Belag neu versiegelt oder beschichtet werden, stellt sich die Frage der richtigen und wirtschaftlichen Untergrundvorbereitung.

Falls sich eine alte Versiegelung vom Untergrund löst oder die vorgeschriebene Haftzugsfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ nicht erreicht wird, muss sie vollständig durch Diamantschleifen, Kugelstrahlen oder durch andere Methoden mechanisch entfernt werden. Bei fehlerhaft versiegelten Hartstoffbelägen (Korrodur) hat sich das Fräsen mit Strahlenlamellen mit anschließendem Kugelstrahlen bewährt. Die Strahlenlamellen beschädigen den Untergrund praktisch nicht, so dass anschließend neu versiegelt werden kann. Diamantschleifen bringt in solchen Fällen nur eine Leistung von $10 \text{ m}^2/\text{h} \cdot \text{AK}$.

Beläge, die eine ausreichende Haftfestigkeit zum Untergrund aufweisen, können nach mattierendem Anschleifen mit sehr feinem Schleifpapier (100er Körnung) oder Reinigungspad (z. B. Sorma Super Nylpad) meistens direkt bearbeitet werden. Kugelstrahlen ist ebenfalls je nach Belag möglich. Wichtig ist, dass der Untergrund auch in den Vertiefungen angeschliffen wird, was besondere Maßnahmen erfordern kann.

Stahlbürsten haben sich nicht bewährt, da Eisenrückstände, auch in Spuren, Verfärbungen des Belages verursachen können.

Ist der vorhandene Belag auf Basis von Polyurethan oder Epoxid, so kann die Überarbeitung im Allgemeinen mit **astra**® Imprägnierung oder **astradur**® Reaktionskunststoff durchgeführt werden. Ist nicht bekannt, zu welcher Stoffgruppe der alte Belag gehört, muss eine Kontrollfläche angelegt und geprüft werden.

Die Überarbeitung von rauen Einstreubelägen ist schwierig und arbeitsaufwendig. Um z. B. eine Versiegelung zu erneuern, reicht es nicht aus, die Oberfläche anzuschleifen, da die Vertiefungen zwischen den Hartstoffen nicht erreicht werden. Schon bei geringen mechanischen Belastungen käme es dann zur Ablösung der neuen Versiegelung. Bei Einstreubelägen muss die Oberfläche kugelgestrahlt oder mit der Diamantscheibe plangeschliffen werden. Erst dann kann eine neue Schicht aufgebaut werden.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

V. 2.4 v. 17.03.09